



LESEOHREN FLÜSTERPOST

„Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“

Charles Dickens



TOP 1: Ein Weihnachtsgruß an Sie
TOP 2: Rückblick Fortbildungsprogramm
TOP 3: Nominierung Lesepreis
TOP 4: Abschied von Stephanie Kranz
TOP 5: In eigener Sache
TOP 6: Neue Mitglieder
TOP 7: Ein Buchtipp - von uns für Sie

Ein Weihnachtsgruß an Sie

Liebe Vorlesepat:innen und Freund:innen der Leseohren,

das Titelbild dieser Flüsterpost ist bei einer Vorleseaktion am bundesweiten Vorlesetag in Kooperation mit der LBBW entstanden. Es zeigt eindrücklich, was nur eine Vorlesestunde bei den Kindern bewegen kann!

Am Jahresende blicken wir dankbar zurück: Auf ein vielfältiges Fortbildungsprogramm, das unsere Ehrenamtlichen inspiriert und unterstützt hat, und auf die Nominierung der Leseohren für den Deutschen Lesepreis. Gleichzeitig verabschieden wir uns von Stephanie Kranz, die unser Team über viele Jahre bereichert hat. Ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Herzlichkeit werden wir sehr vermissen. In eigener Sache möchten wir daher nochmals betonen, wie wichtig Ihre Unterstützung für die Leseohren bleibt, sei es durch Ideen, Engagement oder finanzielle Beiträge.

Wir sagen von Herzen Danke für jede Vorlesestunde, jede Spende und jedes liebe Wort im vergangenen Jahr! Und freuen uns auf alles, was 2026 für die Leseohren bereithält.

Ihr Leseohren Team

Rückblick auf unser Fortbildungsprogramm



In den letzten Monaten durfte ich die Fortbildungen für unsere Lesepatinnen aus nächster Nähe erleben. Ich kann Ihnen sagen: Es war großartig! Ich habe eine Menge gelernt und die wunderbare Gelegenheit gehabt, einige von Ihnen persönlich kennenzulernen

Fortbildung heißt für das Leseohren-Team nicht nur zuhören und mitmachen, denn hinter den Kulissen passiert eine Menge: Die Räume müssen vorbereiten, Snacks und Getränke hergerichtet und die Wege ausgezeichnet werden. Nach der Fortbildung muss dann natürlich auch wieder alles aufgeräumt werden. Die Abende können daher schon ziemlich lang werden.

Aber es lohnt sich jedes Mal: Man merkt, wie all die Mühe dazu beiträgt, dass die Fortbildung am Ende reibungslos läuft und alle Beteiligten sich wohlfühlen

Inhaltlich war es super vielfältig. Meine erste Fortbildung drehte sich um **Kamishibai**. Die kleinen Erzähltheater sind nicht nur faszinierend, sondern zeigen auch, wie Geschichten Kinder auf eine ganz besondere Art erreichen können. Danach folgte eine intensive Woche mit Sandra Miriam Schneider, in der wir tolle Buchtipps erhalten haben und in das Thema „**Literacy**“ eingetaucht sind. Zuletzt habe ich **Shared Reading** kennengelernt. Ein schönes Format, das zeigt, wie gemeinsames Lesen Menschen

zusammenbringen kann. Jede einzelne Fortbildung war somit auf ihre Weise spannend und einfach bereichernd.

Was mir besonders gefallen hat ist, dass es sich immer um einen Mix aus Lernen, Austausch und einfach miteinander sein gehandelt hat. Und es ist wirklich schön zu sehen, wie begeistert Sie alle bei der Sache sind. Das motiviert mich noch einmal zusätzlich!

Ich freue mich schon sehr auf die kommenden Fortbildungen im Frühjahr und darauf, noch mehr Methoden, Geschichten und Lesepatinnen und Lesepaten kennenzulernen!

Janina Harsanyi



Deutscher Lesepreis: Wir sind nominiert!



Wir platzen vor Stolz: Unser Projekt *EhrenWort: Vorlesen verbindet Generationen* wurde für den **Deutschen Lesepreis 2026** der Stiftung Lesen nominiert! Dieses besondere Projekt bringt Jugendliche und Kinder für eine Vorlesestunde nach Leseohren-Konzept zusammen. Und alle Beteiligten erleben dabei hautnah, **welche Wunderkraft Vorlesen entfalten kann.**

Die Rückmeldungen sprechen für sich: Jugendliche sind nach ihrer EhrenWort-Erfahrung nachhaltig begeistert. Sie erleben, dass sie etwas bewegen können. Lehrkräfte bestätigen, dass **kein anderer Projekttag es bisher geschafft hat, die Jugendlichen so mitreißend einzubeziehen**. Und auch die Kinder profitieren von dem Projekt, denn sie erleben die "coolen Jugendlichen" als Lesevorbilder.

Innerhalb eines Jahres ist es uns gelungen, **70 Jugendliche** mit dem Projekt zu erreichen. Und im kommenden Jahr sind weitere EhrenWort-Veranstaltungen geplant. Wir freuen uns sehr darauf!



Abschied von Stephanie Kranz aus dem Leseohren-Team



Seit über zehn Jahren hat **Stephanie Kranz** die Arbeit der Leseohren mitgetragen, gestaltet und geprägt. Auch wenn sie in den letzten Jahren durch ihre Elternzeit nicht aktiv vor Ort sein konnte, bleibt ihr Einfluss auf den Verein deutlich spürbar: Viele Strukturen, die heute selbstverständlich wirken, tragen ihre Handschrift, und zahlreiche Ehrenamtliche haben von ihrer Professionalität und ihrem Gespür für Menschen profitiert.

Nun schlägt Stephanie einen neuen beruflichen Weg ein: Als künftige Leitung der Stadtbibliothek Heimsheim wird sie ihre Leidenschaft für Bücher und Leseförderung in ein neues Umfeld einbringen und dort sicher ebenso wertvolle Impulse setzen wie bei uns. Wir freuen uns sehr für sie – auch wenn uns ihr Abschied nicht leichtfällt.

Dass sie sich auf diese Veränderung einlässt, hat auch mit dem aktuellen Sparkurs zu tun, der die Rahmenbedingungen bei den Leseohren verändert hat. Die Leseohren verlieren eine geschätzte Kollegin. Uns tröstet das Wissen, dass die Leseförderung in Heimsheim mit ihr eine starke Stimme bekommt!

Liebe Stephi, wir wünschen Dir für Deinen weiteren Weg von Herzen alles Gute und freuen uns auf viele gute Verbindungen, die sicher bestehen bleiben.

Erneut in eigener Sache:

Im August diesen Jahres ist einer unserer langjährigen Vorlesepaten verstorben. Das macht auch uns sehr traurig. Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei seiner Familie, der wir viel Kraft für die schwere Zeit der Trauer wünschen.

Anlässlich seines Todes haben uns Spenden erreicht. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die anstelle von Blumenschmuck seinem formulierten Wunsche nachgekommen sind und an die Leseohren gespendet haben.

Neben den Zuschüssen der Stadt und vieler treuer Spender aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft helfen auch diese Gelder, den Verein auch weiterhin auf eine sichere finanzielle Basis zu stellen. **In Zeiten knapper Kassen werden zusätzliche Spenden bedeutender denn je.**

Deshalb sind uns Spenden immer willkommen, sei es anlässlich runder Geburtstage, anderer Feierlichkeiten oder auch in Trauerfällen. Viele gemeinnützige Einrichtungen werden durch Berücksichtigung im Nachlass unterstützt. Davon machen immer mehr Menschen Gebrauch. Neben den Angehörigen soll auch die Gesellschaft vom Vermögen des Verstorbenen profitieren.

Mit dem Erbe will man Gutes tun. Man muss dazu nicht unbedingt eine gemeinnützige Einrichtung als Alleinerben einsetzen, was allerdings möglich ist. Häufig machen Menschen, gerade solche, die keine Kinder haben, von der Möglichkeit eines Vermächtnisses Gebrauch. Ein Vermächtnis ist ähnlich einer Schenkung. Man wendet einen bestimmten Betrag oder Vermögensgegenstand einer wohltätigen Organisation zu. Dazu reicht ein einfacher Satz im handschriftlichen oder auch notariellen Testament aus : „Ich vermache dem Verein (z.B. Leseohren e.V.) den Betrag von xxx Euro".

Vielleicht kennen Sie Menschen, die nach ihrem Leben Gutes tun wollen. Nennen Sie diesen doch die Leseohren als eine Einrichtung, die vielen Kindern hilft und zu deren Erfolg auch Sie als Vorlesepat:in schon vieles beigetragen haben. Wir würden uns sehr freuen.

Wenn Sie Hilfe brauchen, rufen Sie einfach Bettina Kaiser an, Tel. 0711 21696535, oder schicken Sie eine Mail an leseohren@stuttgart.de
Unser Spendenkonto lautet: DE21 6005 0101 0002 2364 01, BW Bank.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Vereinsmitglieder Frau Feuerbach, Frau Hüttner-Senn, Frau Heemann, Herrn Kaiser, Frau Lison und weitere. Wir freuen uns über jede und jeden Einzelnen von Ihnen als neuen Teil unseres Vereins.

Ein Buchtipp - von uns für Sie



Der Weihnachtsmann macht Ferien

Mauri Kunnas

Endlich Feierabend! Am 25. Dezember kommt der Weihnachtsmann mit seinen Wichteln zurück in sein Weihnachtsdorf. Alle Geschenke sind verteilt – und nun? Endlich haben alle Zeit, sich auszuruhen und selbst ein wenig zu feiern! Ein weihnachtlich-wimmelter Bilderbuchspaß für Kinder ab 4 Jahren.



Leseohren e.V.

Mailänder Platz 1, 70173, Stuttgart

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Spendenkonto

Leseohren e.V.

IBAN: DE21 6005 0101 000 223 6401

BIC: SOLDAEST 600

BW Bank Stuttgart

[Abbestellen](#)

